

## SONAFA - eine bessere Zukunft für Menschen in Benin e.V.



Grasiger Weg 10  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181 - 992502  
[www.sonafa.org](http://www.sonafa.org)

Bankverbindung:  
**Kreissparkasse Waiblingen**  
**BIC : SOLADES1WBN**  
**IBAN: DE49 6025 0010 0005 3697 77**

Schorndorf, im November 2015

***"Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; es ist zwar kleiner als alle Arten von Samen, wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als die Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten."*** Jesus von Nazareth

Liebe Mitglieder, liebe Spender und Freunde von SONAFA,

das Gleichnis vom Senfkorn aus der Bibel können wir auch in der Entstehung und der Entwicklung unseres Vereins entdecken. Das Senfkorn entspricht bei SONAFA der Idee, Schulen in entlegenen Dörfern Benins zu bauen. Diesen Wunsch hatten Mensah Wekenon Tokponto, Ute Pohlmann und Matthias Schellenberger im Jahr 2002 und legten ihr Vorhaben in fruchtbare Erde, denn sehr schnell begeisterten sich weitere Menschen dafür, sodass 2003 der Verein in Schorndorf gegründet werden konnte.

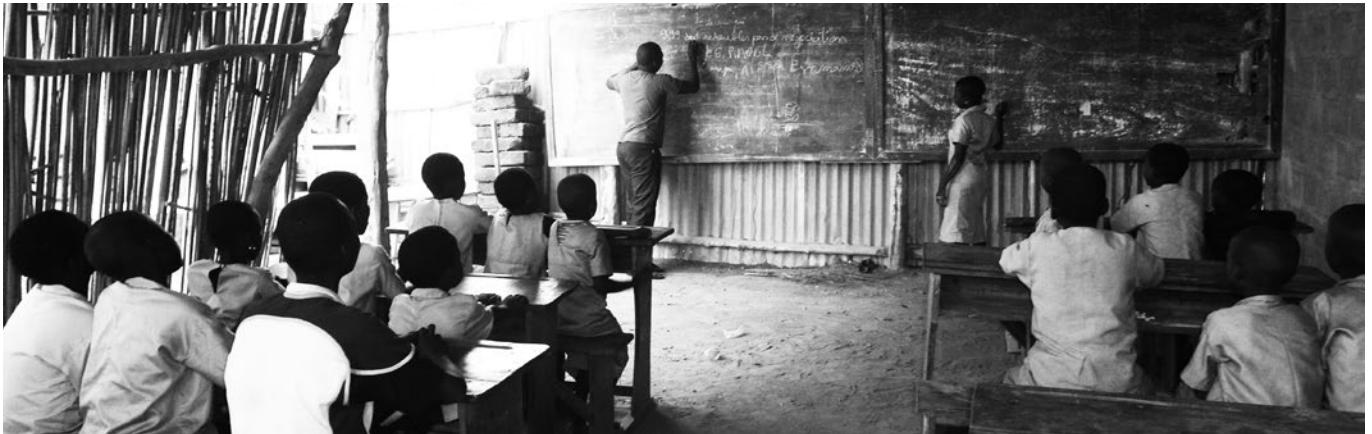
Ein kleines Pflänzchen entfaltete sich und wuchs schnell weiter, bis 2004 ein erstes Klassenzimmer in Hlagba-Lonme gebaut werden konnte. Innerhalb von 12 Jahren wurde ein großer Baum daraus, der feste Wurzeln hat - bei SONAFA bedeutet das, einen verlässlichen Vorstand mit engagierten Mitarbeitern zu haben, die allesamt mit Freude an nachhaltiger Zusammenarbeit ehrenamtlich tätig sind. Auf den Ästen des Baums haben sich Vögel niedergelassen und Nester gebaut - Mitglieder, die die Ideen und Ziele von SONAFA weitertragen!



Viele Blätter sind gewachsen - Spenden von Groß und Klein, von Einzelpersonen, von Familien, von Schulen und Kirchen. Gerade durch diese Vielfalt konnte der Baum auch diese wunderbaren Früchte tragen. Bis jetzt 68 gebaute Unterrichtsräume und 7 Lehrerzimmer, dazu 3 grundsanierte Klassenräume in mittlerweile 20 Dörfern des Bezirks Zogbodomey. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns mit den vielen Kindern, die nun unter menschenwürdigen Bedingungen in ihren neuen Schulen lernen können!

Ebenso dankbar sind alle Lehrer in den SONAFA - Dörfern, die Schulleiter, die Dorfcheads und die Dorfgemeinschaften im Bezirk Zogbodomey. "Merci Sonafa, merci Sonafa...!" riefen die Schulkinder bei meinem letzten Besuch im Dorf Atchia. "L'école est bon - die Schule ist schön ...!" erschallte es ins Auto, als wir vor dem Neubau der Schule in Yokon Halt machten. 2014 konnte unser Verein neun Klassenzimmer bauen, jeweils drei in Atchia, in Yokon und in Zoungodou. Im Dezember 2014 wurden die Schulen in diesen Dörfern unter großer Beteiligung der Dorfbevölkerung eingeweiht. Musik, Tanz und viele Dankesreden standen im Mittelpunkt. Der Schulrat sagte, ohne SONAFA gäbe es in Zogbodomey bei weitem nicht ausreichend Schulen und er danke Gott, dass er SONAFA in seinen Bezirk geführt habe. Anschließend übergaben wir die Schulen in die Hände der Dorfgemeinschaft - unter der Auflage, für den Erhalt der Schulen zu sorgen.

Im Januar 2015 fanden Informationsveranstaltungen in weiteren vier Dörfern statt: in Hlanhonou, Tegon-Agblata, Zado-Gagbe und in Tchiheigon. Die Schulen in diesen Dörfern waren in einem miserablen Zustand und die Behelfsbauten machten ein menschenwürdiges Lernen unmöglich. Hier wollten wir helfen. Die Dorfbevölkerung empfing Mensah Wekenon Tokponto und seine Frau Yvette mit großem Jubel, denn die Arbeit von SONAFA hatte sich schon weit herumgesprochen. Bereits im Februar konnten die Bauarbeiten beginnen und Ende Mai waren 9 Klassenzimmer bereits fertiggestellt! Dank einer großzügigen Einzelspende konnte auch die Grundschule in Tchiheigon mit 6 Klassenräumen und einem Lehrerzimmer bis Juni gebaut werden. Die Freude und Dankbarkeit der Menschen war unbeschreiblich, und dies möchten wir von Herzen an Sie alle weitergeben, die SONAFA schon so lange unterstützen!



*Der Behelfsbau des Colléges von Kinta, 2015.*

Und 2016 ...? Haben wir das Ziel, das die Vereinten Nationen bis 2015 gesetzt haben, dass alle Grundschulkinder eine Schule besuchen können, erreicht? Was den Bezirk Zogbodomey betrifft, können wir dies mit gutem Gewissen bejahen. Wir werden uns deshalb dem Nachbarsbezirk Agbangnizoun zuwenden. Mensah Wekenon Tokponto hat während seiner ersten Fahrt durch den Bezirk bereits sechs Dörfer besucht, denen wir helfen möchten. Nach Abstimmung in der Mitgliederversammlung 2014 werden wir zukünftig auch Colléges, also weiterführende Schulen, in entlegenen Gebieten Benins unterstützen.

Gerade durch die aktuellen weltweiten Entwicklungen sehen wir, wie wichtig es ist, in die Bildung der Kinder zu investieren. Nur durch einen regelmäßigen Schulbesuch und eine profunde Schulbildung ist es ihnen möglich, später einen Beruf zu ergreifen oder sich durch ein Studium weiterzubilden - und nicht in ihrem Dorf mit Wehmut und Verzweiflung an ein scheinbar besseres Leben in Europa oder anderswo fern ihrer Heimat denken zu müssen.

Mit unserer Vereinsarbeit tragen wir dazu bei, dass gerade für die jungen Menschen ihr Heimatland Benin, trotz all der materiellen Probleme, ein lebenswertes Land bleibt, weil sie dort eine Zukunftschance sehen und sie dazu beitragen wollen, ihr Land in die nötige Aufbruchstimmung zu versetzen.

Wir wünschen uns sehr, dass auch im neuen Bezirk Agbangnizoun weitere Schulen gebaut werden können und bitten Sie deshalb: Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass unser SONAFA - Baum viele weitere Früchte trägt!

**Von Herzen wünschen wir Ihnen schon jetzt eine gesegnete Advents- und Vorweihnachtsfest, sowie ein gesundes, friedvolles neues Jahr 2016!**

*Ute Pohlmann*

Ute Pohlmann, Prof. Dr. Mensah Wekenon Tokponto, Lothar Klering, Matthias Schellenberger